

## Kirchengeschichte von St. Bonifatius Schöllbronn

Bereits im Jahr 1438 durften die Gläubigen des damals noch sehr kleinen Ortes Scheltebrunn die Weihe der ersten Kirche durch den Bischof von Speyer erfahren. Sie wurde dem Hl. Bonifatius geweiht. Es war eine kleine Chorturmkirche, die sich durch die ständig wachsende Bevölkerung als zu klein erwiesen hat. Nachdem 1724 das Langhaus erweitert wurde, erhöhte man 25 Jahre später den rechteckigen Unterbau des Turmes mit einen achteckigen Aufbau.

Der Gemeinderat beauftragte mit der Planung des Kirchenumbaus den Architekten Eugen Crelius. 1877 legte dieser den ersten Entwurf einer gotischen Hallenkirche mit Kreuzschiffanlage vor. Nach mehreren Änderungen erteilte das erzbischöfliche Vikariat seine Zustimmung.

Die Kirchen in Schöllbronn gehörten bis 1959 der politischen Gemeinde Schöllbronn, die Kirche St. Bonifatius war die letzte Kirche in Baden, die von der politischen Gemeinde auf die Kirchengemeinde übertragen wurde. Deshalb musste das Bezirksamt Ettlingen die Gemeinde Schöllbronn auffordern eine größere Kirche zu bauen.

Die Bauarbeiten an der neuen Kirche begannen 1878. Bereits am Pfingstmontag konnte der Grundstein für die neue Kirche gelegt werden. Bis zum Jahresende war das Langhaus unter Dach. 1879 wurden dann der Turm und das Gewölbe fertiggestellt. Die beiden Maurermeister Ignaz und Theodor Schottmüller hatten gute Arbeit geleistet und nach Ende des Innenausbaus konnte am 27. Juni 1880 die Weihe der neuen Kirche stattfinden. Die Kirche sowie der Hauptaltar wurden, wie schon bei der Vorgängerkirche dem Heiligen Bonifatius geweiht. Die Seitenaltäre widmete man der Gottesmutter Maria und dem Hl. Josef.

Die Kirche wurde im Jahr 1929 umfangreich renoviert. Eine weitere Renovation fand in den Jahren zwischen 1961 und 1963 statt. Einige der damals entfernten Kunstwerke wurden bei der Renovation 1999 wieder in die Kirche zurückgebracht.

Auch 1985 fanden Renovierungsarbeiten statt, unter anderem versetzte man den Tabernakel vom Chorraum auf einen der Seitenaltäre. Bei der Renovation 1999 baute man eine neue Heizung in die Kirche ein. Der Altarraum wurde zur Gemeinde hin verlängert und der Altar weiter nach vorne gestellt. Ebenfalls wurden, durch Zufall, die beiden Gemälde an den Seitenaltären freigelegt und daraufhin restauriert.

Wie fast alle Pfarreien, so verlor auch Schöllbronn in beiden Weltkriegen die Glocken. Sie wurden für Kriegszwecke abtransportiert und eingeschmolzen. Eine Ausnahme war die Linaglocke auf dem Langhaus. Mutige Schöllbronner Bürger nahmen sie ab und versteckten sie. Heute hängen im Turm der St. Bonifatiuskirche fünf Glocken, die 1950/51 eingebaut wurden. Erstmals läuteten die Glocken um Mitternacht des Heiligen Abend 1950.

Im Zeitraum Januar bis März 2014 mussten im Kirchturm Renovierungsarbeiten durchgeführt werden. Die in die Jahre gekommene Glockenaufhängung wurde durch ein neues hölzernes Gerüst ersetzt. Seitdem schlagen die Glocken der Kirche etwas leiser als zuvor. Ebenfalls konnten im Jahr 2014 rund um die Kirche Wege für Rollatorfahrer gepflastert werden.

### Außensanierung 2018/19

Im August hat mit dem Gerüstbau die Außensanierung begonnen. Aufgrund mehrerer undichter Stellen ist es in der Vergangenheit immer wieder zu Wassereintritten gekommen. Im Rahmen dieser Maßnahmen soll auch die Fassade der Kirche restauriert und ausgebessert werden.

